

DAV Historische Wanderung um Halle, 21.04.2024

Am 21. April war es mal wieder Zeit für eine Wanderung unseres Hallischen Alpenvereins. Auf den Spuren des 100-jährigen Wanderbüchleins „Wanderlust“ von Karl Pritschow sollte die Umgebung von Halle erkundet werden. Auswahlkriterium war auch die Möglichkeit, sehr gut öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Treffpunkt war die S-Bahn Haltestelle Nietleben. Sieben Wanderfreunde trafen sich zum Start um 9:15 am Bahnhof. Einige kamen mit der S-Bahn, andere mit dem Fahrrad. Der leichte Regen hatte gerade aufgehört und schönes Wanderwetter stellte sich ein, manchmal bedeckter Himmel, manchmal auch Sonnenschein, bei Temperaturen bis 8°C. Der Weg führte anfangs durch die Heide und über die Autobahnbaustelle der neuen A143 zu dem kleinen Ort Köllme mit einer ersten Frühstücksrast am örtlichen Spielplatz und Bushaltestelle.



„Sieben auf einen Streich“ in Köllme

Der alte Wanderführer verhiess uns mehrere Gaststätten und Lokale. Vor 100 Jahren war es sicher so. In Köllme hatte die einzige auf der App gelistete jedoch schon seit Jahren zu. Dafür hat uns Elisabeth die besten essbaren Pflanzen am Wegesrand gezeigt, an uns verfüttert, gesammelt, mit Kochanleitung für ein schmackhaftes Abendbrot. Knoblauchsraute, Bärlauch, Brennnessel, junge Buchenblätter, Giersch, junge Triebe vom wilden Hopfen – alles essbar.

Ab Köllme folgten wir dem Salztal bis Langenbogen und bergauf vorbei an Obstgehölzen und Wein nach Hohnstedt. Die Zeit verging wie im Fluge und dann, endlich, in Hohnstedt das ersehnte Restaurant. Die „Weintraube“, schon im Wanderführer beschrieben, war uns sehr willkommen. Vor allem der lokale Wein beflügelte den weiteren Weg.



Rast am Panoramablick vor Höhnstedt



Weinprobe an der „Weintraube“ Höhnstedt

Über Rollsdorf, wo sich Winzer auf die Öffnung von Straußenwirtschaften am 1. Mai vorbereiteten, ging es nach Seeburg am Süßen See. Hier gönnten wir uns erneut eine Rast am Café „Haus am See“.



Romantisches Rösetal bei Höhnstedt



Winzerhütte bei Rollsdorf

Weiter ging es an der Südküste des Sees nach Aseleben. Ab hier mussten wir uns sputen, um den Zug in Röblingen zu erreichen. Leider auf der Fahrstraße L176, ohne Fußweg. Einige Reste des ehemaligen „Salzigen See“ säumten den Weg. Am Bahnhof angekommen, stellten wir fest, wir hätten nicht so schnell laufen müssen, die Regionalbahn und auch die S-Bahn hatten 15 Minuten Verspätung. Die Regionalbahn brachte uns schließlich zurück nach Halle, von wo aus jeder den Weg wieder in sein Zuhause nahm.

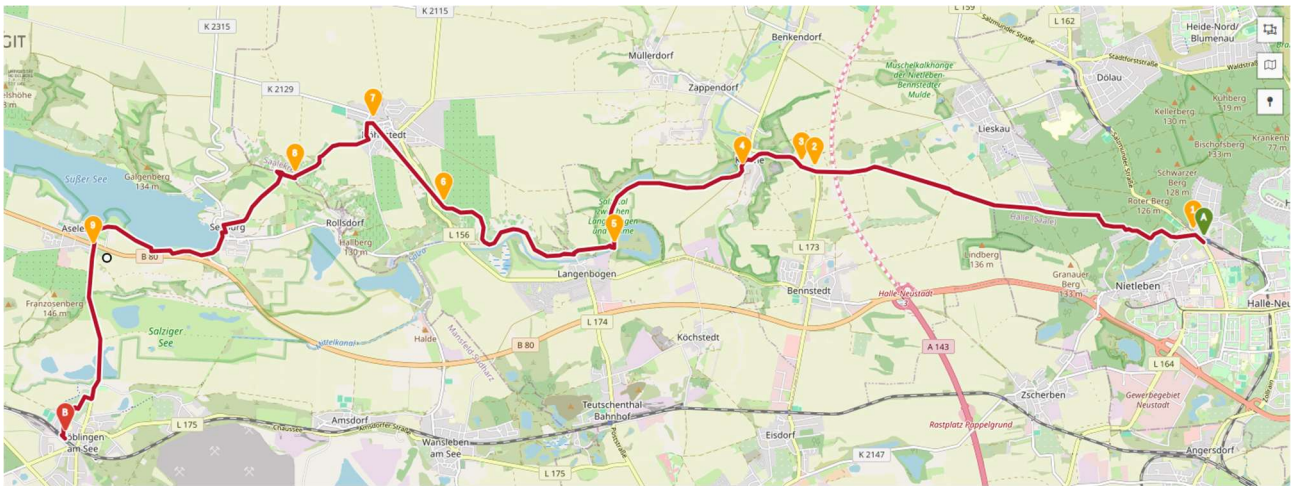


„Haus am See“ Seeburg



Bahnhof Röblingen

Ein schöner Wandertag ging zu Ende, gemeinsame 26 km, plus noch Wege von und zu den Bahnhöfen, hatten wir in den Beinen. Allen hat es sehr viel Spaß gemacht und unsere Kräuterfrau Elisabeth nahm einen Rucksack voller leckerer Pflanzen mit nach Hause. Wir haben diesbezüglich viel gelernt. Vielleicht gibt es mal einen speziellen Wanderkurs mit anschließendem Essvergnügen.



Wanderroute: Halle-Nietleben – Köllme – Langenbogen – Höhnstedt – Rollsdorf – Seeburg – Aseleben – Röblingen

Text: Sabine Oertel

Fotos: Sabine und Heiz-Jürgen Oertel, Detlef Weyrauch